

Gest / den Träger zu bezahlen / habe aber
ben vier Jahren den Mist in der Capellen
zu Bergamo aufgetragen / darfür man
ihm noch seinen Lohn schuldig were / wel-
cher ihm in kurzem sollte zugeschickt werden /
davon er ihm dann auch mit erster Post sei-
nen Theil zustellen wolte. Darbey der gute
Träger wol gemercket / daß er einen Krebs
ohne Scheren gefangen / gedachte derhal-
ben / wie er ihn wider möchte bezahlen / vnd
schüttet ihn auf dem Stul in einen Ei-
men / welchen er in der Nähe ersehen / auff
daß solche vnnütze vnd nichtige Wahr auf
seinem Kram käme.



Acht vnd siebenzigster Discurs.

Von Profumierern / oder Räuchern vnd Balsamierern.

Sleich wie durch die ganze Welt all-
zeit nach allerhand wollüstē getrach-
tet / ihr vppiges Fleisch vnd lüsteren-
de Natur damit zu befriedigen: also hat man
auch niemals hierin einigen Kosten / oder
Mühe gesparet / allerhand Räuchwerk / Sal-
ben vnd Delen zuwegen zubringen / die man
dazu zubauchen pflegt. Wie dann viel Jahr
vnzehliche Völcker sich dessen zum höchsten be-
flissen / daß sie allezeit wolriechende Profumē /
oder Salben vnd Schmirsal bey sich hetten /
auff daß sie jhren Lüsten / als jhren einigen o-
der fürnehmen Meistern vnd Herrn ein gnü-
gen thun möchten.

Die Athenienser waren also zu diesen Sa-
chen geneigt / daß ob sie schon über alle massen
thewer zu Athen verkaufft wurden / so wolten
doch auch gemeine Leuth derselben nicht ent-
peren / vnd war die Mollities vnd Vppigkeit /

beydes bey Männern vnd Weiberit so groß /
daß sie sich derselben nicht enthalten fonden /
wann sie schon darüber verderben / vnd all jh-
re Haab vnd Güter einbüßen solten. Die
Sardianer / wie der Poet Alexius bezeuget /
sind den Athenienfern hierum nicht vngleich /
sondern eben so Vppig vnd Weibisch als dies-
selben / derhalben sie auch ein grosses auff sol-
che vnguenta vnd wolriechende Salben ge-
wendet / deren auch darumb der Poet Anti-
phanes, welcher nach solcher Zierd nicht viel
gefragt / vnd sie ihnen auch gern hette erse-
det / ihrer mit diesen Worten spottet: Stat ne
duabus minis? non placet mihi: nequaquā:
Als wolt er sagen : Solte ich den Geruch so
thewer kauffen: ich halte weder von denen / die
ihn also kauffen / noch von dem Geruch selbst
siches. Possidonius gedencket im 28. Buch
seiner Historien / daß man in Syria dieses als
einen besonderen Gebrauch des Landts / fest
gehalten / daß nemlich beydes in Königlichen
vnd in andern grossen Mahlzeiten / man den
geladenen Gästen einem jeden einen beson-
deren Kranz von wolriechenden Blumen /
Kräutern vnd Wurzeln gegeben / welchen sie
auff ihr Haupt gesetzet: vnd hernach also bald
etliche Babylonier in das Gemach getreten /
welche kleine Glässlein voll wolriechender köst-
licher Wasser gehabt / vnd die gemeldte Gäste
damit in dem Angesicht besprüzet / welches ein
Anzeigung gewesen beydes der Ehr vnd
Freundschaft / die sic einander hie mit wollen
erzeigen / vnd daneben auch / daß man in dem
selbigen Land überaus viel von solchen köstli-
chen Geruchen vnd Wassern hat gehalten.
Dannenhero dann auch vielleicht Minorides
ein Griechischer Scriptor, in seinem Tractatu
de vnguentis & coronis, von den wolriechen-
den Kränzen vnd Salben / die man in Gaste-
reyen pfleget zu gebrauchen / meldet / daß die
Alten zu halber Mahlzeit ihre Hünpter mit
solcher